

Evakuierung, Straßensperrung - WBNachrichten-Video zu der makabersten Rathausposse des Jahres

Unfassbar: Ahnungslos saß die Bad Pyrmontener Bürgermeisterin buchstäblich über einer Ladung Sprengstoff im eigenen Ordnungsamt

{youtube}i7i2arYwtvA{/youtube} von Ralph Lorenz und Frank Weber

Bad Pyrmont (wbn). Es ist sicher nicht die makaberste Rathausposse, aber die gefährlichste. Die Bürgermeisterin saß über einer Ladung Sprengstoff im eigenen Ordnungsamt.

Jetzt ermittelt die Polizei gegen Unbekannt. Doch zuvor musste das hochexplosive Zeug in Form von vier Stangen Sprengstoff erst einmal fachgerecht von einem Spezialkommando des Landeskriminalamtes in Hannover aus dem Gebäude geholt und unschädlich gemacht werden. Die Sprengstoff-Stangen, wie sie im gewerblichen Bereich Verwendung finden, waren nämlich aufgrund ihrer langen und offenbar auch unsachgemässen Lagerung in einem unberechenbaren Zustand.

Fortsetzung von Seite 1

So musste also am gestrigen Donnerstag das Rathaus evakuiert werden, in dem sich zu diesem Zeitpunkt mehr als vierzig Personen befanden. Die Bürgermeisterin Elke Christina Roeder war zu diesem Zeitpunkt übrigens nicht im Hause. Gleichwohl weiß sie, dass unterm Dach ihres Rathauses das ganze Jahr über in den Ratssitzungen eine ganze Reihe brisanter Themen in zuweilen explosiver Stimmung zwischen SPD und CDU verhandelt wird. Dass sie aber buchstäblich auf „Dynamit“-Stangen saß, die jederzeit hätten hochgehen können, dürfte auch für sie eine neue Schreckensnachricht gewesen sein. Stallwache hatte gestern Stadtkämmerer Weber, der sich den Vorgang auch nicht erklären kann und ebenso wie die Polizei zu gerne wüsste wie und wann der Sprengstoff in das Rathaus gekommen ist. Für die Zeit der Sicherstellung des explosiven Depots im Ordnungsamt musste nicht nur das Bad Pyrmontener Rathaus evakuiert werden. Auch Teile der Fußgängerzone in der Innenstadt sind gesperrt worden. Die Weserbergland-Nachrichten.de waren mit einem Kamera-Team vor Ort, sprachen mit Polizeichef Udo Nacke und dem Stadtkämmerer.

In einem nahegelegenen Steinbruch in einem bewaldeten Seitental wurde der brisante Fund umgehend in die Luft gejagt. Ein Zeuge, der mit seinem Hund durch den Herbstwald spazierte, sprach gegenüber den Weserbergland-Nachrichten.de von einem ohrenbetäubenden Knall im Tal. Die Sprengladung war also nicht ohne.